

Pränumeration.

	Die Dtsch.	Dank in Pol.
Gesamtheit	18 1/2	14 1/2
Abonnting	5 20	7 20
Pränumeration	5 20	7 20
Pränumeration	5 20	7 20
Pränumeration	5 20	7 20
Pränumeration	5 20	7 20
Pränumeration	5 20	7 20

Die Donau.



Eigentümer und verantwortlicher Redakteur:
Ernst von Schwarzer.

Insertion.

Die Expeditionen, Redaktionen, Verlags- und Druckereien, über welche Preisverträge in Kraft sind, werden hiermit bekannt gemacht.

Erhebungs- und Anzeigens-Kommission.
Obst. Nr. 759

Abonnations-Kommission:
Haupt-Postamt Nr. 108.

Im Detailverschleiß kostet das Morgenblatt 2 Kr., das Abendblatt 1 Kr.

Mit 16. Juni eröffnen wir ein neues Abonnement; alle an diesem Tage neu eintretenden Abonnenten erhalten die früheren Nummern des Abendblattes, in welchem der Roman „Leben und Lieben in Wien“ von G. Sitter abgedruckt ist, gratis!

Pränumeration:

für Wien vom 16. Juni bis 1. August	1 fl. 26 Kr.;	durch die Post 2 fl. — Kr.
„ „ „ 16. „ 1. September	2 fl. 20 Kr.;	„ „ „ 3 fl. 15 Kr.
„ „ „ 16. „ 1. October	3 fl. 36 Kr.;	„ „ „ 4 fl. 30 Kr.

Uebersicht.

Telegraphische Depeschen.
Die gegenwärtige Lage der Krimarmee.
Hypothekendarlehen in Oesterreich. (Fortsetzung.)
Oesterreich. Wien: Verfallenen. — Marburg: Schiffmühlen verunglückt. — Prag: Unterthugenerin. — Agram: Cholera in Aume. — Venedig: Cholera.
Großbritannien. Nichts auf die englische Staatsbahn.
Frankreich. Paris: Die officielle Briefe. Nacht.
Austland. Petersburg: Verhörs- und Transportieren der Krim. — Subscription für die Verbreitung Erbhohele.
Kriegsschauplatz. Im Eiden.
Frankr. Göttinge: Montegriffische Straße in Unruhe gefahren.
Römische Tageschronik. — Gerichtsalle. — Jubeltete. Sattel und Verle. — Reuehes. — Borenenbericht. — Feuilleton: Was dennoch glückt!
— Bemerktes.

Telegraphische Depeschen.

Krasna, 15. Juni. Se. Majestät der Kaiser haben um 6 Uhr Morgens im besten Wohlsein Krasna verlassen.
Bodonia, 15. Juni. Sr. I. Apostolische Majestät sind im besten Wohlsein um 10 1/2 Uhr Vormittags in Bodonia eingetroffen. (Wr. Ztg.)
Paris, 12. Juni. In Anwesenheit des Königs, der nach Paris und London geht, soll gegen Prinz von Carignan die Regierungsgeschäfte zu leiten bestimmt sein.
Spegia, 12. Juni. Heute Morgen um halb 3 Uhr fand ein heftiges, vier Stunden anhaltendes Erdbeben statt.
Nora, 13. Juni. Der Urheber des Nord-Attentats gegen den Cardinal Antonelli ist verhaftet.
Luzin, 2. Juni. Eine Expedition, aus 2 Feldbatterien und 6000 Mann bestehend, ist gegen die im vollen Aufstade befindlichen Kraderstämme von Ostelja im Loberka Gebirge vorbereitet, im Admarische begreifen.

Die gegenwärtige Lage der Krimarmee.

Man erwartet allgemein, daß Bellisier kurze Zeit nach der Eroberung des Kamelons und nach der Besiegung der Ichnaja-Linie einen in seinen Folgen entscheidenden Schlag gegen Sebatopol oder gegen die nordöstlich von Sebatopol lagende Arme des Fürsten Gortschakoff ansetzen werde.
Schon vor sechs fastbittig war und sich teils sonnenmischen Gossungen hingab, wurde diesmal durch den hegeverthebenen Ton der französischen Depeschen, durch die begeisterten Jubel aller westeuropäischen Journale und seiner mühen Verschaulichkeit herausgerissen und glaubte zuversichtlich, was er so schönlich bestätigte. — Auch wir hätten, die Verdienste des neuen Oberfeldherren der Allierten freudig anerkennend, kernabe allseitigen Wünschen und Muthmaßungen zu viel Glaubwürdigkeit beigelegt. — Wie haben nicht die Gbre, zu jener kleinen, aber mächtigen Partei zu zählen, und interponierten Raglons und Bellisiers Depeschen über die Kämpfe am 6. und 7. in dem Sinne: die französischen Adler seien auf der Brühwehre des Kamelons (Schwerkes) aufgefangen, welches statt des in Ruinen geschossenen Malakoffthurms die Offiziere der Schiffervordröde deckte. Es scheint aber, daß zwischen dem Kamelons — dem Orimen Hügel einiger Vordrödelatter — und dem Weiden (Malakoff, Malachow) Thurm sich ein bisher fast nie erwähntes, nun plötzlich zur Bedeutung gelangtes Schwert, die Kernelische Schanze, befinde. Es hätten daher die Allierten noch einen Sturm auf diese Schanze unternommen können, bevor sie ihre Batterien unmittelbar vor dem Hauptwall der Verbath verschieben könnten. Die hierzu nöthigen Operationen würde das nächste Bombardement bedeuten vermögen.
Auch die Eroberung der Ichnaja-Linie hat den Allierten nicht unmittelbar jene Vortheile gebracht, welche man von dieser Maßnahme erwartete. Aber wenn auch Infolge dessen die Besiegung der russischen Arme auf den Heften bei Ichnerman und dadurch die vollkommene Gerinnung Sebatopols noch nicht ver-

sucht werden konnte, so gewährt doch die Position am Schwarzen Bode und im Thale von Kamara den Verbündeten unerschöpfbare Vortheile, Vortheile, welche gerade jetzt um so werthvoller sind, als man vorläufig noch an kein sehr schnelles Ende der Belagerung denken kann. Die Ichnaja-Linie und der mit ihr parallel laufende Kanaduct versetzt die Verbündeten reichlich mit Wasser, dessen Mangel in der heißen Jahreszeit man so fürchtete. Die verkrüppelten Giden und Pfahnumwallungen des Badartabats liefern Holz in Ueberflus. Der sehr bedeutende Raum, welcher für das Lager gewonnen wurde, ermöglicht Dislocationen der Truppen aus Orten, welche allenfalls von Rüstern versperrt sind, in geöffnete Lagen. Die Allierten können sich jetzt auf dem Oberesee comförtlicher einrichten und sich einem länger dauernden Aufenthalt vor Sebatopol erträglich machen.

Dauernt die Belagerung von Sebatopol länger, so wird sie doch, davon sind wir jetzt überzeugt, zum endlichen Fall der Seezelle führen, wenn nicht ganz unvorhersehbare Zwischenfälle eintreffen; denn jetzt sind die Allierten im Allgemeinen, ganz abgesehen von der Kamelons- und Malakoffthurm-Affaire, den Russen gegenüber auf das Unersehbarste im Vortheile.

Die gegenwärtige Lage der Krimarmee.
Hypothekendarlehen in Oesterreich. (Fortsetzung.)
Oesterreich. Wien: Verfallenen. — Marburg: Schiffmühlen verunglückt. — Prag: Unterthugenerin. — Agram: Cholera in Aume. — Venedig: Cholera.
Großbritannien. Nichts auf die englische Staatsbahn.
Frankreich. Paris: Die officielle Briefe. Nacht.
Austland. Petersburg: Verhörs- und Transportieren der Krim. — Subscription für die Verbreitung Erbhohele.
Kriegsschauplatz. Im Eiden.
Frankr. Göttinge: Montegriffische Straße in Unruhe gefahren.
Römische Tageschronik. — Gerichtsalle. — Jubeltete. Sattel und Verle. — Reuehes. — Borenenbericht. — Feuilleton: Was dennoch glückt!
— Bemerktes.

Hypothekendarlehen in Oesterreich.

A. In Frankreich wurde 1821 die sogenannte caisse hypothecaire gegründet, die aber in der letzten Zeit einging. Schulden im Betrage von mehreren 100 Millionen Franken waren während ihres Bestehens geizigt. Welche Bedeutung Hypothekendarlehen in Frankreich haben, kann man schon aus dem Umstände ersehen, daß dort nicht weniger als 1500 Millionen Franken an Grund und Boden lasten. Die kaiserliche Regierung hat die Wichtigkeit dieser Institute begriffen, und durch das Decret vom 28. Februar 1852 wurde die Errichtung von Grundcredit-Gesellschaften autorisirt. Seitdem entstanden mehrere neue Hypothekendarlehen, wozu die Banque fonciere in Paris. Der Jährlich darf nicht 5 Prozent übersteigen, und die jährlichen Tilgungszinsen sind so festgesetzt, daß binnen 20—50 Jahren die Schuld vollkommen getilgt ist. — In Sachsen bestehen vier Hypothekendarlehen, die landwirthschaftliche Bank zu Leipzig, die sächsische Creditbank zu Leipzig, die sächsische Creditbank zu Leipzig, die sächsische Creditbank zu Leipzig.

erklärt, daß die Genossin des National-Verbands ebenfalls aus der Zahlung der Hölle, sowie der Zahlung der Steuern weichen können. — Es Majestät der Kaiser hat die Organisirung der Pfälzämter des Finanzministeriums und die Herstellung neuer gemeiner Kassen-Berathungen in einem Generalstatute genehmigt. — Der Verbands- und Raubstatut in Österreich ist noch immer in Arbeit. So hat sich das Kabakarsfall im verflohenen Jahre auf 22,308,792 fl. gegen 21,467,565 fl. des Vorjahres gehoben. — Am 1. Mai d. J. sind in Constantinople die comoualnen liquitirten irpoualnschen Geschäftsgelder im Betrage von 4,671,809 Pfänder ausgezahlt und von dem F. Consulate in Constantine genommen worden. Die Verträge über die betreffenden österreichischen und türkischen Lotterien sind nach Maßgabe der von der Liquidations-Commission ermittelten Einzelgebühren vorgenommen.

— **1. Marburg, 14. Juni.** (Schiffmühlen verunglückt.) Heute um 2 Uhr Morgens ereignete sich hier ein schrecklicher Unfall. Am dem fünften Ufer der Deim, welche gegenwärtig etwas höher als der normale Wasserstand ist, wurde gestern Abend die dreistöckige Schweißmühle oberhalb der Brücke um eine halbe Mille weiter in den Fluß gelassen, wobei sie sich mit Wasser füllte, sofort die Stetten zerfiel, herabwärts trieb und die beiden anderen Mühlen mitnahm, so daß man heute Morgen an einem mittlern Pfeiler der Brücke zwei Schiffmühlen zertrümmert und die dritte zerbröckelt oben darauf gehaut fand. Noch gegenwärtig ist Alles beschlagnahmt zu seihen, was zu retten ist, und es hat dabei ein Menschenleben verloren gegangen. Unter den Verunglückten ist das löbliche F. Militär-Regiment (Detachement Rindts) anerkennendswürdig vertreten. — Auch gestern hat man den Leichnam eines sechsährigen Knaben die Nacht abwärts treiben lassen. — Der ein paar Tazgen erkrankte im hiesigen Spitalhe die Frau eines Oberbeamten an den schwarzen Watten; gleich ins Spital gebracht, fand sie innerhalb 48 Stunden.

— **Wrag, 14. Juni.** Zur Verordnungsabgabe ein Correspondenz in den „Donau“ vom 22. Mai d. J., den Verein der Gelehrten, Gewerke und Gelorbenen der hiesigen Wrag und Umgebung betreffend, welcher die in Berlin bestehenden zum Uffizier hat, eine folgende Notiz: In Berlin bestehen gegenwärtig 700 Offiziere und hiesigenorts gebildete Kranken- und Heilberufe, welche ihren Mitgliedern bei eintretenden Krankheitsfällen außer der Aufnahme in eine Heilanstalt und unentgeltlicher ärztlicher Hilfe noch eine vollständige Unterhaltung von 7/8 bis 2 Thalen gewähren, sowie die Hinterbliebenen eines verstorbenen Mitgliedes je nach den Kräften des bezüglichen Vereines 8—30 Thaler erhalten.

Die gewöhnlichen Unterhaltungsstellen in Preußen, welche in allen bedeutenderen industriellen Orten Theilnahme und Förderung finden, stehen fast einer Verödung unter den Communal-Verhältnissen; von diesen versuchte Commissäre beauftragt und übermann die Verbarung.

— **Wrag, 12. Juni.** (Cholera in Rumän.) Nach einer hohen F. Militärbehörden zugekommenen Anzeige der Rumänischen Behörden sind hier seit dem 1. d. J. einige verheerliche Krankheitsfälle und drei Todesfälle unter dem Gieße vorgekommen, und es sind von Seite des Comitat-Oberraths die nöthigen vorläufigen Verfügungen getroffen worden. Da sterben von Seite der hiesigen Heilanstalt keine Anzeige diesfalls bisher gelangt ist, so glaubt die Reg. Äg., daß auch hier weitere Verbreitung der Krankheit stattfinden könnte. Die Militärbehörden nöthigen Verfügungen von Seite des Militär-Oberrathes Herr Regimentarzt Dr. Ritar nach Rumän beordert.

— **Venedig, (Cholera.)** Am 11. d. M. sind 43 Personen an der Cholera erkrankt, 8 genesen und 21 gestorben. — In Verona erkrankten am 10. neun Personen.

Großbritannien.

(Kredit auf die englische Staatsbank.) Zu dem Augenblicke, wo sich England wieder mit einer Anleihe befaßt, ist mit einer Ungewißheit, die es seit etwa 40 Jahren niemals vergeffen zu haben scheint, dürfte es nicht uninteressant sein, einen kurzen Blick auf seine gegenwärtige Staatsbank zu werfen.

— Der Wagenpark der F. L. privilegierten Oberbahn besteht derzeit aus 319 Personen- und 3203 Lohwagen. Am verflohenen Jahre wurden 157 Waggon neu gekauft.

Nach dem Standesausweise des F. L. allgemeinen Krankenhanfes war der Krankenstand daselbst 1940 Personen, und zwar 1014 Männer und 926 Frauen. Im Vergleich zum Ende der Woche ist der Krankenstand so ziemlich gleich geblieben.

Gerichtshalle.

Hier alle Jengen, so erzählt das Fremdenblatt, welche in der Schlussbehandlung abgehört wurden, schildern den Angeklagten Ludwig S. als einen überaus harmlosen, vorläufigen und berechnenden Geschäftsmann; einige wollen ihn als einen ästhetisch geizigen Menschen kennen gelernt haben, der sich für den notwendigen Lebensbedarf verurtheilt, was kein Geld, das er bereits in die Höhe gehoben zu haben, und doch ist er des Vergehens der leichtsinnigen Erba beschuldiget. Es gibt Menschen, die sich nicht zu übermäßigem Vermögen, einem Reiz der gegen ein wohlthätiger oder gemeinnütziger Zwecke zu erheben, die galle es, das Geld Anderer mit einer Reingebigkeit zu lauern, nicht des Kränken Zornes fähig sind, und doch die Verbrechen, wenn man sie nicht ein gewöhnliches Interesse zu realisiren, eine persönliche Gierde zu befriedigen. In diese Kategorie scheint der Angeklagte zu gehören. Zeigig im Uebermaße, ist er doch ein Freund von Antiquitäten und Kupferstichen, und sein Necrologium verdient große Seiten; zu harisch, um sich und den Angeklagten so viel zu erpressen, um an einem kleinen Gewinnergebe das Auge der höchsten feinsten Kammerlicht einer falschen Natur zu werden, dann er sich und seine Familie innerhalb der burschen Mauern der Stadt und lebt sie, gleich ihm, die Natur in den bescheiden Bildern seiner Gemälder bewundern. Sein Sohn, obwohl noch sehr jung, ist die verlorene Epheion gegen den väterlichen Erbschaft und Lame, und macht den Satz: „sicut in venimus“ zur Weisheit, dann je mehr er seine Gedanken vor dem Vater entlassen mag, desto heftiger löst er ihnen und, was Schlimm macht, sofolge dessen so viele Schulden, daß der betörte Vater, der sein Kind den Verfolgungen der höchsten Schläger entziehen will, genalrige Kräfte in seinem „Hoben“ verzipirt. Dem ungerathenen Kinde ist die Mauer des Vaters nicht heilig, und heimlich

Als im März 1854 die französische Regierung, einen direkten Anlauf an jeden Belgier erließ, eine neue Art von Anleihe schuf, hat die englische Regierung, feste in der ausgedehnten Weise beschleunigt, die Anleihe indirekt verbannt. Dem der Höhe der parlamentarischen Tribüne proklamirte Mr. Gladstone den Grund; das jede Generation selbst die Kosten ihrer Heldenthaten tragen soll, d. h. daß das Gewicht der Anleihen für den gegenwärtigen Krieg auf die jeigie, nicht auf die zukünftige Generation falle. Die Anleihe von 16 Millionen Francs Erstling wurde contractirt, dem Ausprücker Mr. Gladstone gemäß aber auch die Einkommenssteuer erhöht.

Erst am vier auf das Resolutionsjahr 1688 zurück, so betrug die englische Staatsbank 16 Millionen Francs. Unter Wilhelm III. stieg sie auf 393, unter Anna (1702) auf 409 Millionen Francs. Unter Georg I. verdoppelte sie sich um 31 Millionen, nahm jedoch unter Georg II. und III. ungetreue zu. Im Jahre 1793 schloß England für seine Staatsbank 22 Millionen Francs schuldig. Nach einem vierundzwanzigjährigen erbitterten Kampfe gegen das republikanische und feindliche Frankreich betrug die Schuld über 20,000 Millionen Francs, welche alljährlich 600 Millionen Interessen ergab. Nach 38 Jahren eines allgemeinen Friedens und einem in der Geschichte Englands beispiellosen Wohlstande verdoppelte sich diese Summe um ein Fünftel; denn sie betrug 1854 über 18,000 Millionen Francs.

Unrichtig liegt in diesen Ziffern eine große Fehlerquelle. Kann man sich noch wehren, daß England jeztige, eine Anleihe zu contractiren, wobei der Anlauf so leicht, der Ausgab so gefahrlos ist? Freilich trägt die englische Nation, die reichste der Welt, ihre schwere Last mit Heucheltigkeit, doch erfordern aber die jährlichen Auszahlungen der consolidirten Staatsbank beinahe 50 Millionen der Staatsrenten, und das durch die Anleihe, welche nur einen Schatz von 10 Millionen Francs in die Hände vermindert, oder jährlich eine ungetreue Summe auf öffentliche Werke von allgemeinem Nutzen vermehrt.

Frankreich.

— **Paris, 11. Juni.** (Die officielle Presse.) Nach dem die ministeriellen Blätter sind heute wieder bemerkt, der Welt zu beweisen, daß die orientalische Frage von nun an entschieden in den Augen der localisten Kräfte hineinbegeben sei, und daß die Förderung der Kräfte die Frage lösen und zum Frieden führen werde. Die ungetreuen Erfolge, die General Bessier mit Gineswegen von Landenen von Menschenleben erlitt, geben den ministeriellen Journalisten mehr Muth als Flug ist, und sie sprechen von der türkischen Halbzeit mit bester Zuversicht als sie es von einer neueren orientalischen Provinz nicht würden. Diefelben geben, welche vor acht Tagen noch vom europäischen Krieg sprachen, und unwehlich die Erwerbungen nach Mitteleuropa schäuferten, müssen heute nicht genug Bemühungen gegen den Gedanken eines allgemeinen Krieges auszusprechen, und bringen der Halbzeit der localisten Kräfte in der Kräfte, der, wenn er noch so günstig endigt, noch immer nicht zum Frieden und zu einer geschäftlichen Lösung führt, ihre ultra-europäischen Qualitäten. Herr Goben im Bund gerührt heute nicht in Jora korridor, das 2. steierische nur zugeworfen werden, Neuplan an der Weichsel angegriffen, und er, der gegen selbst vor wenigen Tagen erst noch unerschrocken zu Hilfe zog, jetzt nicht zu vergeffen, daß es so wenig ist, die Kräfte nicht mehr nach dem Staat zu haben. Es wäre natürlich die höchste Zeit, daß diejenigen Blätter, welche die Regierung vertheidigen, in gewandter Sprache fänden denn die Oberflächlichkeit und dieser Wandel zum anderen. Ihnen den letzten Schimmer von Achtung. In einem entscheidenden Augenblicke wird der jeztige, ein Referat die erste Pflicht jedes Journalisten. Der Telegraph kann jede Minute die geistreichen Betrachtungen Eagen lassen, und lauten die Annahmen eines Tages wieder minder günstig, was doch wohllich im Bereich der Möglichkeit liegt, dann vermindert die Heupie des localisten Krieges; und der heute so freudliche Herr Goben wird wieder in das Horn des großen Krieges blasen.

Nach dem Umlaufe, daß die Kath. e. fähig wieder auftrat, gegen die Journale den Schluß, sie habe aus Gierlichkeit mit der hier favorise machenden italienischen Schmalpfeiler M. Nisotti, ihren Neffelen angehängen, und werde nicht nach

dem Gemüthlich ist die Tochter dieser Familie — ergrübelt er um Spottpreffe Anspielende und weicht dadurch das tiefste Gefühl befeindigen, dem er das Leben dedit.

Diese trübselige Familiengeschichte und ihre Consequenzen verfehlen nicht, auf das Vermögen des Mannes traurige Nachwirkungen auszuüben; da wohnt die Tochter die Lame an, einen Mann zu heirathen, der die Gemal seiner Götter liebte, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden An zu vermeiden, die Verluste, die ihm riefen, erschöpfen seine letzte vermehrte Kraft. Noch ist ihm ein Trost geblieben: seine Gattin besitzt einigen Vermögen, sie ist opferbereit. Sie gibt ihm die Gemal seiner Tochter durch, und die höchsten Götter der Welt liebte, die sich seinen Vermögen in feinen Bedürfnisse liebt. Der Kaufmann verlor sein Glück auf der Höhe, um den bevorstehenden

